

#MazalKültür

Der Hashtag für alle, die Vielfalt leben und MonoManie ablehnen.

Der Hashtag für eine muslimisch-jüdische Allianz gegen Rechtsradikalismus.

Der Hashtag für eine Glückskultur des interreligiösen Miteinanders!

#MazalKültür ist entstanden in unmittelbarer Reaktion auf André Poggenburgs antitürkische Hetzrede am Aschermittwoch, die sich gegen Menschen richtete, die teilweise seit vier Generationen in Deutschland leben.

#MazalKültür ist auch eine Antwort auf das Grundsatzprogramm der AfD und seine antimuslimische Stoßrichtung. Wir wehren uns dagegen, dass eine Partei wie die AfD „jüdisch-christliche“ Werte für sich beansprucht und diese gegen die dritte monotheistische Religion Europas, den Islam, ausspielt. Wir lassen nicht zu, dass der Islam im Namen von „jüdisch-christlichen“ Werten verunglimpft wird.

Während die AfD die „Ideologie des Multikulturalismus“ als „ernste Bedrohung“ sieht, fürchten wir jede Form von MonoManie, die Differenzen leugnet oder gewaltsam unterdrückt. Deutschland war immer schon ein Einwanderungsland – nicht nur für Hugenotten im 17. Jahrhundert (nicht wahr, Herr Sarrazin); Deutschlands Grenzen waren immer schon durchlässig – nicht nur für Pendler zwischen der Schweiz und Deutschland (nicht wahr, Frau Weidel).

Der #MazalKültür bietet ein Forum, ein Sprachrohr, über das der alltägliche Rassismus benannt, reflektiert und angeprangert werden kann. Wir wehren uns gemeinsam gegen Antisemitismus und Islamophobie – auch gegen ausgrenzendes Verhalten und Othering in den eigenen Reihen.

#MazalKültür schafft größere öffentliche Aufmerksamkeit für positive Allianzen zwischen MuslimInnen und JüdInnen: gegenwärtig gelebte ebenso wie historisch erinnerte.

Nutzt den Hashtag, um über interreligiöse und transkulturelle Projekte und Erfahrungen, politische und künstlerische Aktionen, gemeinsame Gebete, Musik, Literatur und Wissenschaft zu posten und zu twittern.

#MazalKültür geht es um Pluralität und Diversität – innerjüdisch, innermuslimisch, innerchristlich und erst recht im interreligiösen und transkulturellen Miteinander. Dabei respektieren wir, dass auch der Feminismus in den drei monotheistischen Religionen unterschiedliche Ausdrucksweisen und Ziele hat.

#MazalKültür lebt von Vielfalt und bewusster Differenz, weil diese zu neuen kreativen Allianzen führen kann.

Frankfurt und Berlin, Februar 2018

Türkân Kanbıçak und Eva Lezzi